

Schönheit mit langen Ohren

Rassenkaninchenzüchter bringen gute Ergebnisse auf der Kreisschau

Oberelsungen – Sie haben dunkle Kulleraugen, lange Ohren, ein weiches Fell und außergewöhnliche Namen, wie Zwergwidder, Alaska und Blaue Wiener. Doch trotz des großen Schmusefaktors sind die Kaninchen auf der Kreisschau der Kaninchenzüchter Hofgeismar-Wolfhagen keine Kuschtiere, betonte Wolfgang Elias. Er ist Vereinsvorsitzender des Kleintierzuchtvereins K 49 Zierenberg, der die Kreisschau am Wochenende in der Mehrzweckhalle in Oberelsungen ausrichtete.

Im Gegensatz zu den Kaninchen als Heimtiere sind die Rassenkaninchen landwirtschaftliche Nutztiere. Das Ziel der Züchter ist es, bei einem fairen Wettbewerb seine Rassenkaninchen auszustellen, um möglichst das Idealbild einer Rasse zu erreichen.

Bei der Kreisschau wurde jedes Tier von fünf Preisrichtern genau geprüft auf Körperform, Fellhaar, Gewicht und Zeichnungen. Und der Sieger ist eine englische Schecke, schwarz-weiß, die 98 von 100 Punkten erreichen konnte. Der Besitzer ist Louis Sonnabend aus Hofgeismar, der auch noch den zweiten Platz mit einer schwarz-weißen Zwergschecke belegte und sehr stolz auf dieses Ergebnis sein kann. Den dritten Platz erreichte Werner Fricke aus Burghasungen mit der Alaska Rasse. Bei den Jugendlichen waren Felix Karl Hofeditz aus Trendelburg mit Farbenzwerge und Payton



Louis Sonnabend mit seinen beiden Siegerrassen Englische Schecken schwarz-weiß und Zwergschecken schwarz-weiß, die mit überragenden 390 und 389 Punkten die beiden besten Zuchtgruppen der Kreisschau waren.

FOTO: WOLFGANG ELIAS / NH



Hartmut Elsner vom Kreisverband präsentiert den Sieger der Schau, eine schwarz-weiße englische Schecke, Besitzer ist Louis Sonnabend aus Hofgeismar.

FOTO: URSULA NEUBAUER

Evens aus Beverungen mit Roter Neuseeländer erfolgreich. Bester Kleintierzuchtverein ist der K 49 Zierenberg.

Über 250 Kaninchen von Kleintierzuchtvereinen aus dem Umkreis von Wolfhagen-Hofgeismar und einem befreundeten Verein in Thüringen nahmen an der Kreisschau teil. Laut Wolfgang Elias sei eine Ausstellung ein Schaufenster der Rassenkaninchenzucht. Diese Schau gebe einen guten Einblick in den Leistungsstand der einzelnen Züchter und sei gleichzeitig Werbung für eine

schöne Freizeitbeschäftigung. Hartmut Elsner vom Kreisverband Hofgeismar-Wolfhagen (13 Kleintierzuchtvereine) ist Ausstellungsleiter und dankte vor allem den Züchtern, die viel Geld, Zeit und Leidenschaft für ihr Hobby investieren.

Früher habe die Kaninchenzucht in erster Linie der Ernährung gedient. Diese Rolle sei zwar heute in Hintergrund geraten, aber nicht aus den Augen verloren gegangen, da das Kaninchenfleisch hochwertig und Bio-Qualität habe. „Für eine gute und erfolgreiche Ka-

ninchenzucht steht das Tierwohl an erster Stelle“, meint Hartmut Elsner. Und dazu gehöre auch die Gemeinschaft und Unterstützung im Verein, denn Kaninchen sind Lebewesen, die immer versorgt werden müssen.

Die Kreisschau in Oberelsungen ist nach Meinung der Teilnehmer mehr als eine Ausstellung, denn sie bietet eine gute Gelegenheit zu Gesprächen und dem Kauf der Exponate der Kreativ- und Handarbeitsgruppe des Kleintierzuchtvereins Zierenberg. **URSULA NEUBAUER**

Kreismeister der Kreisschau

Helmut Pflüger (Burghasungen) mit Helle Großsilber (388,0 Punkte) und mit Weißgrannen schwarz (386,5 Punkte), Werner Fricke (Burghasungen) mit Alaska (388,0 Punkte), Gerhard Pflüger (Burghasungen) mit Kleinsilberschwarz (387,5 Punkte) Thomas Heisler (Wettesingen) mit Englische Schecken blau-weiß (384,5 Punkte) und mit Farbenzwerge weißgrannenfarbig blau (384,0 Punkte), Kurt Ulott (Breuna) mit Zwergwidder blau (385,5 Punkte) und Zwergwidder thüringerfarbig (382,0 Punkte), Klaus Eichhorn-Götte (Breuna) mit Zwergwidder havannafarbig (383,0 Punkte), Hartmut Elsner mit Zwergwidder weiß Blauaugen (386,5 Punkte).

Neuer Schwung für Gemeinschaft

Förderverein prägt Profil der Elisabeth-Selbert-Schule

Zierenberg – Die Elisabeth-Selbert-Schule in Zierenberg setzt mit zwei neuen Projekten ein sichtbares Zeichen für gelebten Zusammenhalt. Möglich gemacht durch Bärbel Mlasowsky, Gundula Macik und ihre Kollegen des Fördervereins, die seit Jahren hinter den Kulissen Großes bewegen – oft im Stillen, diesmal jedoch mit voller Strahlkraft.

Ihr aktuelles Highlight: das neue Kletter- und Balanciergerät auf dem Schulhof. 25.000 Euro hat der Förderverein dafür investiert – ein Betrag, der ohne das Engagement des Vereins kaum aufzubringen gewesen wäre. „Es ist nicht nur eine Bereicherung für die Pausen, sondern auch ein Symbol für die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Förderverein“, sagt Schulleiter Lars Grenzmann. Das Spielgerät, lange ersehnt, lädt nun zum Bewe-

gen ein und ist längst zum neuen Mittelpunkt des Schulhofs geworden.

Doch der Förderverein kümmert sich nicht nur um Großprojekte. Jede Woche sorgt er beispielsweise dafür, dass alle Schüler frisches Obst erhalten. „Das ist eine einfache, aber effektive Art, das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu stärken und gleichzeitig ein Zeichen der Wertschätzung“, erklärt Mlasowsky. „Ganz viele Dinge, die wir tun, sind bewusst nicht sichtbar, weil sie oft die sozial Schwächeren betreffen – das reicht von Zuschüssen für Klassenfahrten bis hin zur Beschaffung von dringend benötigtem Schulmaterial.“

Doch diesmal wollte der Verein mehr: etwas Bleibendes, etwas, das für alle sichtbar macht, wie viel Herzblut hier steckt. Auch Sicherheit liegt den guten Seelen des Förder-

Unterstützung

Wer den Förderverein der Elisabeth-Selbert-Schule unterstützen möchte, kann dies auf vielfältige Weise tun. Infos unter selbert-schule.de/foerdereverein

vereins am Herzen. Deshalb unterstützen sie immer wieder die Arbeit der Feuerwehr-AG, aktuell mit einem innovativen Training für Notfallsituationen. „Es geht darum, die Scheu zu nehmen, im Ernstfall das Glas von Notfalleldern einzuschlagen“, erläutert Dominik Liehr, Leiter der AG. Mit Unterstützung des Fördervereins wurden nun 100 Übungsscheiben angeschafft.

Die Schüler trainieren unter realistischen Bedingungen und erfahren, wie wichtig es ist, in kritischen Momenten schnell und verantwortungsvoll zu handeln. „Es geht nicht nur um Technik, sondern auch darum, Verantwortung zu übernehmen“, so Liehr.

Für Schulleiter Lars Grenzmann steht fest, dass der Förderverein mit seiner Arbeit das Profil der Schule maßgeblich prägt. „Fördern, stärken, gestalten – das beschreibt den Einsatz treffend“, betont er. Die beiden neuen Projekte, so Grenzmann, seien eindrucksvolle Beispiele für das breite Spektrum dieses Engagements, das nicht nur praktische Unterstützung bietet, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

SASCHA HOFFMANN



Sichtbares Zeichen für die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Förderverein: Lars Grenzmann und Bärbel Mlasowsky erobern das neue Klettergerät. FOTO: SASCHA HOFFMANN

grischaefer.de

weihnachten *ohne kochen!*

GANS zuhause

(auch zum abholen)

lieferung *direkt nach hause.*

MENÜ für 2

Alternativ für Vegetarier: **Weihnachtsbratling** ebenfalls mit Vorsuppe, Rotkraut, Grünkohl, Klößen und viel Sauce **30 Euro p. P.**

70 euro (zgl. 10 Euro Liefergebühr)

Grischäfers Gans zuhause - Unser Festmenü für daheim. Alles drin, **in einem Paket.** Zum Abholen, oder liefern lassen.

Mit halber Gans, Vorsuppe, Rotkraut, Grünkohl, Klößen und natürlich - **richtig viel Sauce!**

In Minuten auf dem Tisch, ganz ohne lange Vorbereitung. Fertig gegart - nur kurz erwärmen und die Gans überbräunen. Gans, schön unkompliziert.

Bestellbar unter: grischaefer.de

telefonisch bestellen **05624 99 85 55**
mo-fr 12-18 uhr
sa 10-14 uhr

DER GRISCHÄFER

Der Grischäfer • Kasseler Straße 78 • 34308 Bad Emstal • Tel.: 05624 - 99 85 55 • grischaefer.de